

Nebelung "Wolken"

Visit "[Wolken](#)" on MotoLyrics.com

Wie gern seh ich die Wolken ziehn
Auf unbekanntn Bahnen
Woher sie kommen, wohin sie gehen
LÄsst sich kaum erahnen

Wie sie sich stÄndig neu formieren
In mannigfaltgen Farben
Und dann und wann voll Glanz und Pracht
GÄttlich hell erstrahlen

Wie tief berÄhrt fÄhl ich mich dann
Von Gottes warmen HÄnden
Und stille Ehrfurcht mich durchdringt
Die Augen abzuwenden

Wie gern wÄrd ich in HimmelshÄhn
Den Äther frei durchschweben
Äber ferne Berg und Täler ziehn
Und tief vor GlÄck erbeben

--

Stefan O.

Visit [Nebelung](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.